

Museumskoffer zum UNESCO-Welterbe und mehr...

Kunst Studierende der Universität Paderborn stellen aus



Höxter. Nach der erfolgreichen Museumskoffer-Ausstellung 2011, die unter dem Titel „Museumskoffer – Corvey und das Welterbe der UNESCO“ vom 01. April bis 22. Mai im Schloss Corvey präsentiert wurde, zeigen Kunststudierende der Universität Paderborn ab dem 01. April 2012 (Eröffnung der Ausstellung um 11.00 Uhr) bereits zum zweiten Mal Museumskoffer zum UNESCO Welterbe im historischen Barocksaal des Schlosses. Die neue Ausstellung wurde initiiert durch Dr. phil. Claudia Konrad, Museumsleiterin der zum UNESCO-Weltkulturerbe nominierten Schlossanlage Corvey und Geschäftsführerin des Kulturkreises Höxter-Corvey gGmbH.

„Museumskoffer zum UNESCO-Welterbe und mehr“ lautet der Titel der aktuellen Ausstellung, in der einerseits Koffer gezeigt werden, die bereits eine eigene Erfolgsgeschichte verzeichnen können und bei kleinen und großen BesucherInnen große Beachtung fanden. Andererseits werden Kofferkonzepte zu sehen sein, die im Wintersemester 2011/ 2012 im Rahmen des von Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender geleiteten Seminars zu „KünstlerInnen des 19. Jahrhunderts“ und zu „Gemälden der Alten Nationalgalerie des UNESCO Weltkulturerbes Museumsinsel Berlin“ von Kunststudierenden neu entworfen und zu „Museen im Kleinen“ (Ströter-Bender 2009) zusammengeführt worden sind.

Museumskoffer beinhalten authentisch aufbereitete Inhalte zum materiellen wie immateriellen UNESCO Welterbe, welche mit Hilfe von gezielt gesammelten Objekten, Schriften und entwickelten Aufgabenstellungen dessen Bedeutung und Reichhaltigkeit schulischen und außerschulischen Bildungsbereichen mit allen Sinnen erfahrbar machen. Die Museumskoffer bieten vielseitige haptische, experimentelle und spielerische Erfahrungen von Weltkultur- und Naturerbe an und sind somit eine Bereicherung für die regionale und überregionale kulturelle Bildung.

Das kunst- und museumspädagogische Konzept „Welterbe im Koffer“ gehört im Bereich des Kunstpädagogik-Studiums an der Universität Paderborn mit begleitenden Seminaren und Werkstattprojekten seit 10 Jahren zum Lehr- und Forschungsprogramm von Prof. Dr. Jutta Ströter-

Bender und der „Kunst und World Heritage Education“ (Ströter-Bender 2010) und besitzt bereits bundesweiten Modellcharakter.



Julia Verkist: 'Claude Monet – Impressionen' UNESCO-Weltkulturerbe Museumsinsel Berlin

In der Ausstellung „Museumscoffer zum UNESCO-Welterbe und mehr...“ können BesucherInnen unter den insgesamt 40 Koffern ein Exponat von Julia Verkist zum Leben und Werk des weltberühmten Impressionisten und Freiluftmalers Claude Monet entdecken. Fotografien und Gegenstände mit Originalitätscharakter ziehen die Aufmerksamkeit der BetrachterInnen in den Bann und so verweisen beispielsweise eine alte Tabakpfeife und persönliche Briefe auf die Spuren des Künstlers. Man stößt dabei auf sehr interessante und unbekannt Details. Die Schwertlilie (die Iris) war zum Beispiel Monets Lieblingspflanze. Er ließ sich Pflanzensamen aus aller Welt schicken und war dabei unglaublich pingelig. Ebenso erzählt der Koffer die Geschichte des Seerosengartens, den der Künstler eigens anlegen ließ. Er führt in die Freilichtmalerei ein und erklärt die Beziehungen zwischen Monet und japanischen Holzschnitten. Neben den theoretischen Informationen bietet der Museumscoffer vielseitige praktische Zugänge und wirft Fragen zu den Materialien und künstlerischen Vorgehensweisen Monets auf: Wie bespannt man eine Leinwand und was ist eigentlich Knochenleim? Wie wird Ölfarbe hergestellt? Welche Maltechniken boten sich an, um die Eindrücke aus der Natur festzuhalten? Ein weiterer Themenschwerpunkt bildet die Analyse der Malereien des Künstlers. In Anlehnung an Monets Bilder versucht der Museumscoffer eine flüchtige Impression einzufangen und beim Betrachter ein eindringliches Empfindungsbild hervorzurufen.



Sabrina Zimmermann: 'Es war einmal im Märchenwald...'

UNESCO-Weltdokumentenerbe Kasseler Handexemplare der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm

Sabrina Zimmermann beschäftigte sich mit den Hausmärchen der Gebrüder Grimm, dessen Erstausgabe vor genau 200 Jahren erschien. Die zukünftige Kunstlehrerin ist begeistert von der Märchentradition: „Mit meinem Museumskoffer ‚Es war einmal im Märchenwald‘ möchte ich, genau wie die Märchen selbst, die Menschen verzaubern und ein Bewusstsein für das Erzählen schaffen.“ Die Worte ‚Es war einmal‘ führen Kinder und Erwachsene bis heute in eine Fantasiewelt und sind das Kennzeichen der Grimm’schen Märchen. Der Koffer behandelt bekannte und unbekannte Märchen, beinhaltet Gaben, Gegenstände und Tiere, eine Handpuppe der Märchenerzählerin Dorothea Viehmann und stellt grundlegende Fragen zu traditionellen Erzählstrukturen. Einzelne Märchen-Gegenstände animieren die BetrachterInnen weiterhin zum Erzählen oder vielleicht sogar zum Nachspielen oder Erweitern der Geschichten.

Die ausgestellten Museumskoffer decken ein sehr weites Themenspektrum zum UNESCO Welterbe ab. Neben den vorgestellten Exponaten werden unter anderem Koffer zum berühmten Künstler der Romantik Caspar David Friedrich, zu unbekannteren Künstlerinnen wie Oyei, der zweiten Tochter des japanischen Holzschnittkünstlers Hokusai, oder zur Heiligen- und Reliquienverehrung des Heiligen Vitus im Schloss Corvey gezeigt. Die Studierenden haben Monate damit verbracht, geeignete Objekte zusammen zu tragen, neue Dinge sowie Papiere altern zu lassen und Kopien von berühmten Gemälden und Illustrationen zur didaktischen Vermittlung herzustellen. Hinter der optisch sehr ansprechenden Aura der Museumskoffer verbirgt sich letztendlich eine ganze Materialwerkstatt und viele individuelle Arbeitsschritte, die mit der Erstellung der Exponate einherging. Das Engagement hat sich gelohnt und das Ergebnis kann ab dem 01. April 2012 von dienstags bis sonntags zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr und ab dem 01. Mai bis zum 17. Juni 2012 von montags bis sonntags zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr im Barocksaal des Schlosses Corvey erlebt, bestaunt, angefasst und ausprobiert werden. Workshops und Führungen für Familien und Schulklassen sind derzeit in Vorbereitung und werden rechtzeitig bekanntgegeben. Informationen erhalten interessierte Besucherinnen und Besucher unter Tel.: 05271-694010.

Diana Köckerling